

1.2. Sozialistischer Wettbewerb

Grundlagen zur Führung und Organisation des sozialistischen Wettbewerbes im Jahre 1977 war der "Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes" vom 13.1.1977 sowie die darauf aufbauenden Wettbewerbsvereinbarungen der Bereiche und Kollektive.

Dabei stand der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Mittelpunkt der politischen Orientierung der Wettbewerbsführung.

Eine niveauvolle, verbesserte Führungs- und Leitungstätigkeit durch die Parteiorganisation, die Gewerkschaft und staatliche Leitung führte zu einer verstärkten Mitarbeit aller Werktätigen bei der Ausarbeitung und Realisierung der anspruchsvollen Aufgaben und Ziele im sozialistischen Wettbewerb, die unmittelbar aus der Intensivierungskonzeption 1976-80 abgeleitet wurden.

Die großen Anstrengungen des Betriebskollektivs im sozialistischen Wettbewerb finden ihren sichtbaren Ausdruck im guten Gesamtergebnis des Betriebes. Die Hauptkennziffern des Planes 1977 konnten überboten werden. Die Hauptzielstellung - Sicherung des städtischen Nahverkehrs, insbesondere des Arbeiter- und Berufsverkehrs - wurde in ansprechender Qualität erfüllt.

Am sozialistischen Wettbewerb beteiligten sich 3.848 Werktätige (= 99,3 %). Davon kämpften 3.424 Werktätige in 164 Kollektiven (= 88,4 % der Gesamtbelegschaft) um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit", darunter 13 Frauen- und 11 Jugendkollektive. Als Bestandteil des Kampfes um den Ehrentitel wird in diesen Kollektiven zugleich der Kampf um hohe Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin geführt.

Entscheidenden Einfluß auf die erreichten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb hatte die schöpferische Anwendung neuer Wettbewerbsformen, insbesondere sowjetische Neuerermethoden, zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit. Insgesamt 3.689 Werktätige (= 95,2 %) arbeiten nach einer sowjetischen Neuereremethode, darunter

3.575 Werktätige nach dem Saratower-System,
3.619 Werktätige nach der Bassow-Initiative,
658 Werktätige nach der Naserowa-Methode.

Durch den Kampf der Produktionsbereiche um die Wanderfahne der BGL hat sich die gewerkschaftliche Einflußnahme im sozialistischen Wettbewerb weiter erhöht.

108 Kollektive rechnen ihre Wettbewerbsergebnisse mittels Haushaltbuch ab.

Am Neuererwesen beteiligten sich 645 Werktätige (= 16,4 %) und der Nutzen pro Beschäftigten liegt bei 382,47 M.

In der Arbeit nach persönlich- und kollektivschöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie nach Ingenieurplänen gibt es trotz erkennbarer Fortschritte noch Nachholbedarf.